

## Optimierte Flugrouten

# NEUE TECHNOLOGIE REDUZIERT CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN

Die Lufthansa Group stattet ihre Flotte bereits ab 2024 mit einer innovativen Flugroutentechnologie aus, um Umwege in der Luft und damit CO<sub>2</sub>-Emissionen zu vermeiden. Vier Jahre später soll die Technologie in Europa zur Pflicht werden. Die EU-Kommission ist gefordert, an ihrem Fahrplan verbindlich festzuhalten.

Für klimafreundlicheren Luftverkehr sind nicht nur treibstoffärmere Flugzeuge und nachhaltige Kraftstoffe, sondern auch ein modernes Luftraummanagement zentral. So überträgt die sogenannte „Automatic Dependent Surveillance – Contract Extended Projected Profile“ (ADS-C EPP) in Echtzeit kontinuierlich Flugdaten an den Boden und ermöglicht damit eine fortlaufende Anpassung der aktuellen Route.

### Luftraum effizienter und nachhaltiger nutzen

Fluginformationen werden mithilfe dieser Anwendung als 4D-Flugbahn in den Dimensionen Raum (Länge, Breite und Höhe) und Zeit automatisch und in Echtzeit an die Flugsicherung übermittelt. Die generierten Daten sind äußerst präzise und ermöglichen es, den Luftraum effizienter zu kontrollieren. Fluglotsen können zu jedem Zeitpunkt optimal aufeinander abgestimmte Flugrouten für alle mit der Technologie ausgestatteten Flugzeuge festlegen und Flugraumkapazitäten so besser nutzen. Umwege werden vermieden. Kerosinverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen sinken. In Zahlen bedeutet das: Jedes ausgerüstete Flugzeug spart bis zu 80 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr. Für europäische Airlines ergibt sich damit ein Potenzial von rund 750.000 Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich. Das entspricht knapp 50.000 Flügen von Frankfurt nach Barcelona.

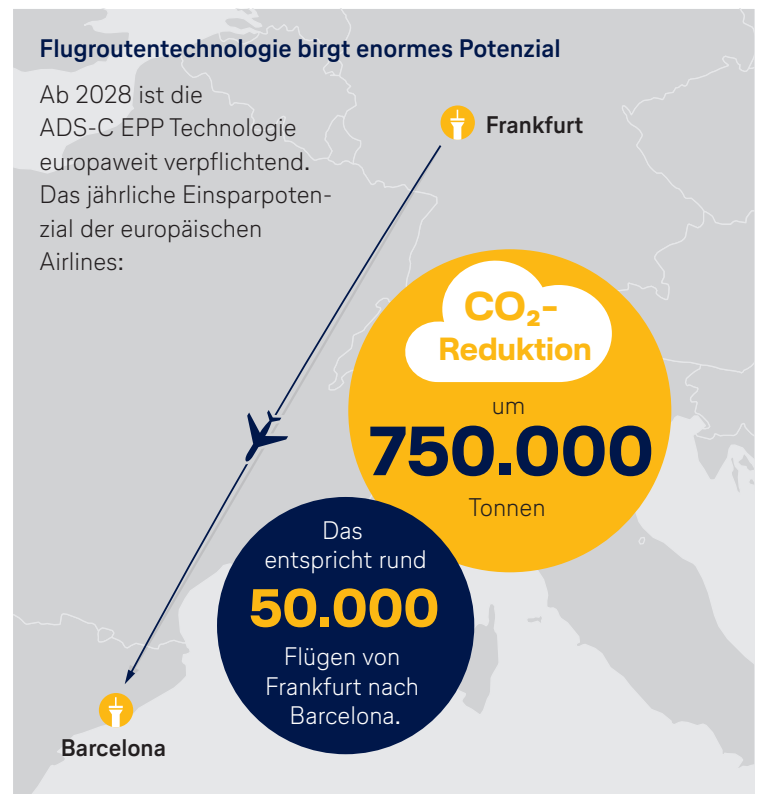
ADS-C EPP optimiert zudem die Starts und Landungen: Im traditionellen Treppensteigflug erreichen Flugzeuge beim Start in einzelnen Stufen die gewünschte Reisehöhe. Das verbraucht mehr Treibstoff und verpflichtet die Fluglotsen, bei jedem Schritt Anweisungen zu geben. Auf ADS-C EPP

### Lufthansa Group nimmt Vorreiterrolle ein

Ab 2028 soll die neue Flugdatentechnologie ADS-C EPP für alle neuen Flugzeuge und die Bodensysteme der Flugsicherungen Pflicht werden. Die Lufthansa Group wird die neue Technologie schon ab dem kommenden Jahr einsetzen, um auf ihren Flügen so schnell wie möglich mehr CO<sub>2</sub> einzusparen. Über 65 Flugzeuge des Typs Airbus A320neo und A321neo sollen dazu ab 2024 mit diesem System fliegen.

### Flugroutentechnologie birgt enormes Potenzial

Ab 2028 ist die ADS-C EPP Technologie europaweit verpflichtend. Das jährliche Einsparpotenzial der europäischen Airlines:



optimierten Steigflügen können Flugzeuge kontinuierlich und treibstoffsparend aufsteigen. Auch bei Landungen spart die Technologie CO<sub>2</sub>-Emissionen, da sie Flugzeuge für einen längeren Zeitraum auf ihrer optimalen und verbrauchsärmeren Flughöhe fliegen lässt.

### Investitionen erfordern Planungssicherheit

Um das gesamte CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial zu heben, kommt es darauf an, dass perspektivisch möglichst alle Fluggesellschaften und Flugsicherungen die neue Technologie nutzen. Airlines werden allerdings nur dann in die technologische Ausstattung investieren, wenn Brüssel an der beschlossenen Einführung ab 2028 festhält. Es ist daher wichtig, dass die EU-Kommission den derzeit festgelegten Fahrplan klar und verbindlich verfolgt und damit schon jetzt wichtige Anreize für Investitionen setzt.